

Medienhinweis

Direktion für Kommunikation

Ref: MA071d09

Tel: +33 3 88 41 25 60

Fax: +33 3 88 41 39 11

Internet: www.coe.int/de

E-mail: pressunit@coe.int



47 Mitgliedsstaaten

Albanien
Andorra
Armenien
Aserbaidschan
Belgien
Bosnien und Herzegowina
Bulgarien
Dänemark
Deutschland
„Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien“
Estland
Finnland
Frankreich
Georgien
Griechenland
Irland
Island
Italien
Kroatien
Lettland
Liechtenstein
Litauen
Luxemburg
Malta
Monaco
Montenegro
Niederlande
Norwegen
Österreich
Polen
Portugal
Republik Moldau
Rumänien
Russland
San Marino
Schweden
Schweiz
Serbien
Slowakei
Slowenien
Spanien
Tschechische Republik
Türkei
Ukraine
Ungarn
Vereinigtes Königreich
Zypern

Straßburg, 08.06.2009

Häusliche Gewalt Thema der 29. Konferenz der europäischen Justizminister in Tromsø

Datum: 18.-19. Juni 2009

Veranstaltungsort: Tromsø (Norwegen)

Beschreibung: Die Justizminister der 47 Mitgliedsstaaten des Europarates werden darüber diskutieren, wie die europäische Kooperation zur wirksameren Bekämpfung von häuslicher Gewalt verbessert, das Schweigen beim Thema Gewalt gegen Frauen gebrochen und die Opfer unterstützt werden können.

Der Europarat arbeitet derzeit an einer neuen Konvention, die der Prävention und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt dienen sowie den Schutz der Opfer und die Verfolgung der Täter gewährleisten soll. Die Konvention ist voraussichtlich 2010 fertig.

Knut Storberget, norwegischer Justizminister, Maud de Boer-Buquicchio, Stellvertretende Generalsekretärin des Europarates, und Asha-Rose Migiro, Stellvertretende Generalsekretärin der Vereinten Nationen, werden unter anderen die Konferenz am Donnerstag, den 18. Juni, um 9 Uhr eröffnen.

Die Stellvertretende Generalsekretärin wird außerdem einen [Janusz Korczak](#) gewidmeten Vortrag über Kinder und Gefängnisse halten, der von Thomas Hammarberg, Menschenrechtskommissar des Europarates, angekündigt wird.

Bei der Konferenz werden die Mitgliedsstaaten des Europarates auch aufgefordert, die [Konvention über den Zugang zu amtlichen Dokumenten](#) (verabschiedet im November 2008) zu zeichnen. Diese Konvention stellt das erste international bindende Rechtsinstrument dar, das ein allgemeines Recht auf Zugang zu amtlichen Dokumenten, die sich im Besitz öffentlicher Behörden befinden, anerkennt.

Die anwesenden Minister werden drei Konventionen bezüglich der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, Rechtshilfe in Strafsachen und der Tätigkeit des Europarates zugunsten der Rechtsstaatlichkeit verabschieden.

Praktische Informationen:

- Eine **Pressebriefing** findet am Vorabend der Konferenz, **am Mittwoch, den 17. Juni, um 17 Uhr im „Haus der Kinder“** ([Barnehuset](#), Nerstranda 9, Tromsø) statt. Der norwegische Justizminister, die Stellvertretende Generalsekretärin des Europarates und die Stellvertretende Generalsekretärin der Vereinten Nationen werden daran teilnehmen.
- Die **Konferenz ist am Donnerstag, den 18. Juni, von 9 Uhr bis 13 Uhr für die Presse geöffnet** (Radisson SAS Hotel). Die Aufnahme eines **Gruppenfotos** ist für **10.15 Uhr** vorgesehen.
- Eine **abschließende Pressekonferenz** findet am **Freitag, den 19. Juni, um 12.15 Uhr** statt (Radisson SAS Hotel, Raum 119).

Wenn Sie unsere Pressemitteilungen per Mail empfangen wollen, wenden Sie sich bitte an: Council.of.Europe.Press@coe.int

Der Europarat wurde 1949 mit dem Ziel gegründet, Demokratie und Menschenrechte auf dem ganzen Kontinent zu fördern. Er gibt zudem Antworten auf die sozialen, kulturellen und rechtlichen Herausforderungen, die sich in den 47 Mitgliedsstaaten stellen.

Medienhinweis

- **Journalisten werden gebeten, sich beim Pressedienst des norwegischen Ministeriums für Justiz und Polizei zu akkreditieren** (Einzelheiten siehe unten).
- **Die Eröffnung der Konferenz wird live übertragen** unter www.coe.int/minjust.

Weitere Informationen siehe www.coe.int/minjust und www.coe.int/violence.

Kontakt:

Estelle Steiner, Pressereferentin, Europarat

Tel.: +33 (0)3 88 41 33 35, Mobil: +33 (0)6 08 46 01 57, estelle.steiner@coe.int

Marit Hofsmarken Haugen, Leitende Kommunikationsberaterin, norwegisches Ministerium für Justiz und Polizei, Tel.: +47 22 24 52 02, marit.haugen@jd.dep.no